

Veranstaltungshinweise

Juni 2023



5.5.2023

AUSSTELLUNGEN

10. Mai – 18. Juni

feuerfest. Illustrationen und Animationen zu den Bücherverbrennungen 1933

In vielen deutschen Universitätsstädten warfen Studierende im Mai 1933 in einer „Aktion wider den undeutschen Geist“ Bücher von Autor:innen ins Feuer, die sich nicht in das nationalsozialistische Weltbild fügten. Der willfährige Eifer und die Gründlichkeit, mit der sie dabei voringen, erschüttern noch immer. Wie blicken Studierende heute auf die Bücherverbrennungen 1933? Die Illustrationsstudierenden der HAW Hamburg sind auf Spurensuche gegangen, sie haben Wissenschaftler:innen befragt, ihre Großeltern interviewt und in Archiven recherchiert.

Ihre Entdeckungen haben sie vielfältig umgesetzt: Mit Figuren aus Holz, Ton und Filz illustrieren die Studierenden bekannte Personen der Zeitgeschichte wie Erich Maria Remarque und Mascha Kaléko, nähern sich aber auch fast vergessenen Biografien wie der der Hamburgerin Grete Berges an. In Animationsfilmen interpretieren die Gestalter:innen die Texte verbrannter Schriftsteller:innen mit poetischen Zeichnungen, erforschen die eigene Familiengeschichte und beschäftigen sich mit der Musik verfemter Komponist:innen aus Theresienstadt. Graphische Erzählungen, Reportagen, Porträts, Ortsbetrachtungen, zeichnerische Spurensuchen und illustrierte Fragen, die auch in der ersten Ausgabe des Magazins des Masterstudiengangs Illustration (ILMA) erscheinen, erinnern nicht nur an die Bücherverbrennungen 1933, sondern schärfen auch den Blick auf aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Auf diese Weise leisten die Illustrator:innen einen aktiven Beitrag zur Erinnerung an widerständige Lebenswege und werden selbst zu Autor:innen der zukünftigen Geschichte, denn:

„Der Bücherverbrennung soll man gedenken – um der Ohnmacht willen, die sich erdreistete, Scheiterhaufen zu errichten für Geisteswerke: als ob Geisteswerke nicht feuerfest wären.“
(Heinrich Mann, 1936)

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr. Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalog*plus* das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab Offene Schreibberatung

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Freitag, 2.6., 10 Uhr, Konferenzraum

MLL: Suchen und finden - hinter den Kulissen von Bibliothekskatalogen und Suchmaschinen

Für die Recherche nach bibliografischen Informationen und Volltexten leisten Bibliotheken vielfältige Beiträge. Die größte Rolle spielen derzeit Suchmaschinenindices, in denen oft sehr heterogene Metadaten zusammengeführt und durchsuchbar gemacht werden. Gleichzeitig gibt es neuere Initiativen, bei denen insbesondere die Aufbereitung der Metadaten und der darin enthaltenen normierten Vokabulare zum Zwecke der Darstellung von Wissenszusammenhängen im Fokus stehen. Ziel des Themenblocks ist es, einen Überblick über die Technologien zu geben und an konkreten Beispielen die Möglichkeiten der Systeme zu demonstrieren.

Für die Übung bringen Sie bitte Ihr eigenes Mobilgerät mit.

Wir bitten für die Planung um eine Anmeldung an nele.leiner@sub.uni-hamburg.de.

Die Veranstaltung findet im Rahmen unseres Metadata Literacy Labs mit Förderung durch das Data Literacy Lehrlabor der Universität Hamburg statt.

Samstag, 3.6., 18 Uhr, Lichthof Chorkonzert: Voix de Femmes

In einer Welt, die von Krisen, schnellen Veränderungen und Anpassungszwang geprägt ist, ist das Hören auf die innere Stimme eine wertvolle Ressource, um grundlegende Werte wie Toleranz, Offenheit und Widerstand gegen Aggressionen aufrechtzuerhalten. Der *Chor Voix*

de Femmes stellt ein Bouquet von Musikstücken vor, die mit Texten über Frieden und Freiheit, Liebe und Tod, die Natur und die Hoffnung der inneren Stimmen einen Raum eröffnen.

Der Eintritt ist frei.

Samstag, 10.6., 19 Uhr, Lichthof

Vortrag: Von Bürgern und ihren Feuern

Die Bücherverbrennungen des Jahres 1933 waren keine spontanen Aktionen eines braunen Mobs, sondern organisierte Rituale, die durch historische Wurzeln legitimiert wurden und im Kontext von akademischen Traditionen stattfanden. Ausgehend von der Sichtung zeitgenössischer Berichterstattungen in Hamburger Zeitungen geht der Autor und Dramaturg Michael Batz der Frage nach der Beteiligung etablierter Institutionen nach.

Der Eintritt ist frei.

Montag, 12.6., 19 Uhr, Lichthof

Diskussion: Neofaschistische Kulturrevolution – Italien, wie konnte das passieren?

Straßen werden nach Faschist:innen benannt, Repräsentant:innen des Kulturbetriebs durch Neofaschist:innen ersetzt, kritische Journalist:innen eingeschüchtert, regierungsnahen Medien führen Kampagnen gegen Minderheiten – Italien unter Giorgia Meloni. Ist das noch Demokratie?

Mit Francesca Melandri, Schriftstellerin, Laura Garavini, deutsch-italienische Politikerin und Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der ZEIT. Moderation: Birgit Schönau.

Eine Veranstaltung von PEN Berlin in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Eintritt 10 €, bitte anmelden unter info@penberlin.de, Stichwort ITALIEN.

Mittwoch, 14.6., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Georg Schirges und die Paulskirchenversammlung 1848

Der Journalist Georg Schirges (1811-1879) initiierte 1845 den Bildungsverein für Arbeiter in Hamburg, organisierte 1848 Zusammenkünfte von Handwerkern und Gesellen, die der Nationalversammlung die Frage nach der Wirtschaftsverfassung stellten und gründete dazu mit Otto Meissner einen Verlag. Otto Meissner gab den ersten Band des „Kapital“ von Karl Marx 1867 heraus, der Fragen der ständisch beschränkten Versammlungen beantwortete. Da war Schirges bereits Sekretär der Rheinschiffahrt-Central-Commission, die den Rhein als Schifffahrtsweg für die erste Industrialisierung allen Anrainerstaaten zugänglich machte.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 16.6., 13 Uhr, online via Zoom

Coffee Lecture: Digital Humanities an der SUB

Digitale Geisteswissenschaften haben sich in den vergangenen Jahrzehnten als Fachdisziplin weltweit an Universitäten, in Agenturen und auch an Bibliotheken etabliert.

Dabei steht die Sicherung, Verarbeitung, Vernetzung und (Neu-)Interpretation von Wissen sowie die nachhaltige Bereitstellung der Dokumentation von Forschungsprozessen und -ergebnissen im Zentrum. Hierbei kommt Bibliotheken als Anbieterinnen von "Digital Scholarship Services" eine zunehmende Bedeutung zu. Die Staats- und Universitätsbibliothek ist als zentrale wissenschaftliche Universitätsbibliothek und Landesbibliothek in Hamburg institutioneller Mittelpunkt für diese Services.

Anlässlich des Digitaltags 2023 möchten wir die Arbeit des Referats und das Angebot der SUB im Bereich Digital Humanities im Rahmen einer Coffee Lecture näher beleuchten, einen kleinen Einblick in aktuelle und geplante Projekte geben und mit Interessierten ins Gespräch kommen.

Freitag, 16.6., 10 Uhr, Konferenzraum

MLL: Metadaten in einer offenen Wissenschaft

Open Science bezeichnet die Idee einer Wissenschaft, die zum allgemeinen Nutzen alle Schritte des Forschungsprozesses transparent macht und teilt. Eine Voraussetzung für eine solchermaßen offene Wissenschaft bildet der offene Zugang zu Veröffentlichungen und Materialien, aber auch zu Informationen über am Prozess Beteiligte. All dies kann durch ebenfalls offene Metadaten beschrieben werden. Welche Vorteile sich für Studierende und Forschende daraus ergeben und was es zu berücksichtigen gilt, wird in dieser Veranstaltung betrachtet.

Für die Übung bringen Sie bitte Ihr eigenes Mobilgerät mit.

Wir bitten für die Planung um eine Anmeldung an nele.leiner@sub.uni-hamburg.de.

Die Veranstaltung findet im Rahmen unseres Metadata Literacy Labs mit Förderung durch das Data Literacy Lehrlabor der Universität Hamburg statt.

Montag, 19.6., 12-18:15 Uhr, und Dienstag, 20.6., 9.30-14 Uhr, Lichthof

Blickwinkel-Tagung: Umkämpftes Erinnern. Gedenken an Nationalsozialismus und Kolonialismus

Antisemitismuskritik und Postkolonialismus werden oft in Konkurrenz zueinander gestellt – etwa in der Antisemitismusdebatte um die documenta fifteen. Die Tagungsreihe „Blickwinkel“ vernetzt seit 2011 Wissenschaft und pädagogische Praxis. Die diesjährige Ausgabe des antisemitismus- und rassismuskritischen Forums wird u.a. von der Frankfurter Bildungsstätte Anne Frank und der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ ausgerichtet und legt einen besonderen Fokus auf den (Post-)Kolonialismus.

Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der [Website der Bildungsstätte Anne Frank](#).

Mittwoch, 21.6., 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi: Adocs Verlag

Was sind die ungeschriebenen Regeln einer Großstadt, nach denen neu Ankommende nicht zu fragen wagen oder von denen sie gar nicht wissen, dass sie existieren?

Die Autorin Paula Hildebrandt begibt sich auf die Suche nach einer Sprache, um die Realität einer diversen Stadtgesellschaft zu beschreiben. In ihren Erkundungen befasst sie sich mit dem Ankommen und Bleiben, mit Fragen nach Identität und Zugehörigkeit, den

Grenzen und Ambivalenzen deutscher Willkommenskultur. Paula Hildebrandt liest aus ihrem Buch Welcome City und spricht mit dem adocs Verlag über ihre Arbeit. Der Eintritt ist frei.

In der Reihe „Indie Stabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor.

Freitag, 23.6., 19.30 Uhr, Lichthof
Chorkonzert: Klangformat Hamburg

Klangformat Hamburg präsentiert ein Acapella-Chorprogramm mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel, Edward Elgar und Thomas Morley. Es wird gesungen von unerfüllten Liebesromanzen, dem manchmal so vergeblichen Nachjagen nach der Lust, friedvollen Vogelgesängen, Frühlingsgefühlen und der Vergänglichkeit des Daseins. Der Eintritt ist frei.

Montag, 26.6., 12.15 Uhr, Vortragsraum
Diskussion: Über Kinder- und Jugendliteratur schreiben. Ein Gespräch mit Katrin Hörnlein

Was sind eigentlich ‚herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur‘, wer entscheidet das und wie schreibt man darüber? Diese und weitere Fragen rund um aktuelle Themen, Entwicklungen und Rezeptionsweisen der KJL beantwortet die Journalistin Katrin Hörnlein. Sie ist nicht nur verantwortliche ZEIT-Redakteurin im Ressort Junge Leser und Herausgeberin des Kindermagazins ZEIT LEO, sondern auch Vorsitzende des LUCHS Preises für herausragende Bücher für junge Leser:innen und ausgewiesene Expertin der Kinder- und Jugendliteraturszene.

Das Podiumsgespräch findet im Rahmen des Seminars „Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart: Die Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2023“ an der Universität Hamburg, am Institut für Germanistik statt und ist offen für alle Interessierten.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 28.6., 18 Uhr, Vortragsraum
Vortrag: „Vivat Hamburgum“. Leben und Schaffen des Komponisten Thomas Selle

Thomas Selle (1599-1663) wurde 1641 Kantor des Johanneums und der Hamburger Hauptkirchen und erreichte damit den Höhepunkt seiner Karriere – schließlich bot die florierende norddeutsche Metropole inmitten des Dreißigjährigen Krieges eine der einflussreichsten musikalischen Positionen. Der Vortrag von Dr. Juliane Pöche gewährt einen Einblick in das umfangreiche kompositorische Schaffen Selles und sein Wirken in der Hansestadt.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 29.6., 18 Uhr, Lichthof
Konferenz: TAG. Name Writing in Public Space

TAG: Name Writing in Public Space ist die wichtigste internationale Konferenz zur historischen und modernen Graffiti-Kultur. Dieses Jahr bringen sie die Macher der Ausstellung EINE STADT WIRD BUNT und das Centre for the Study of Manuscript Cultures nach Hamburg. 20 Redner aus 14 Ländern von fünf Kontinenten betrachten das Phänomen und die Faszination des Tagging aus globaler Sicht. Den Auftakt macht am 29. Juni eine Keynote Lecture des britischen Archäologen Matthew Champion im Lichthof der SUB. Die weiteren Vorträge folgen am 30. Juni und 1. Juli im Museum für Hamburgische Geschichte.

Freitag, 30.6., 10 Uhr, Konferenzraum

MLL: Bibliometrie und Szientometrie oder: kann man Forschung messen?

Metadaten von Autor:innen und zeitschriftenbezogene Indikatoren werden für die Bibliometrie herangezogen, die Messung von wissenschaftlichen Publikationen. Bibliotheken haben dabei eine Schlüsselrolle inne, für offene und umfangreiche Metadaten über wissenschaftliche Publikationen zu sorgen. Najko Jahn von der SUB Göttingen gibt eine Einführung über den Gegenstand sowie die Methoden dieser Thematik und stellt Datenquellen und Tools vor. Dabei sollen auch die Grenzen aufgezeigt werden und der Umgang mit der Methodik reflektiert werden. Für die Übung bringen Sie bitte Ihr eigenes Mobilgerät mit.

Wir bitten für die Planung um eine Anmeldung an nele.leiner@sub.uni-hamburg.de.

Die Veranstaltung findet im Rahmen unseres Metadata Literacy Labs mit Förderung durch das Data Literacy Lehrlabor der Universität Hamburg statt.

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, konstantin.ulmer@sub.uni-hamburg.de
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr
stabi.hamburg/blog